

<b>Hansestadt Stendal</b>		<b>Mitteilungsvorlage</b>	Datum:	27.01.2020		
Amt:	60.2 - Tiefbau	Drucksachennummer: <b>VII/0174</b>	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich			
Az.:	66 11 05					
TOP:	Landwirtschaftlicher Wegebau Eichstedter Weg					
<b>Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:</b>						
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

<b>Beratungsfolge:</b>			<b>Beratungsergebnis:</b>		
Ortschaftsrat Borstel	am:	26.02.2020			
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	04.03.2020			

Es ist beabsichtigt, den Eichstedter Weg im Jahr 2020 im Rahmen des ländlichen Wegebaus auszubauen.

Die Maßnahme wurde schon seit Langem von Anliegern, Radwanderern und Bürgern der Hansestadt Stendal in diversen Ausschüssen gefordert.

Nach Beantragung der Aufnahme des Eichstedter Weges in das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), im Landwirtschaftlichen Wegekonzept (LWK) ist er bereits enthalten, wurde durch das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) dieser Antrag im September 2019 positiv beschieden und mittels Zuwendungsbescheid über 363.501,07EUR rechtsgültig.

Der Eichstedter Weg befindet sich im Norden der Gemarkung Stadt Stendal zwischen dem Ortsteil Borstel und dem Ortsteil Eichstedt der Gemeinde Hohenberg-Krusemark. Gebietsgrenze ist die Uchte, hier ist bereits ein erneuertes Brückenbauwerk über die Uchte mit einer Tragfähigkeit von 40 t entstanden. Auf der Seite der Verwaltungsgemeinschaft ist vor 2 Jahren der Eichstedter Weg im Rahmen des ländlichen Wegebaus mit einer Betonspurbahn ausgebaut worden.

Mit dem Bau des Weges wird die Lücke von dem befestigten Abschnitt an der B189 (Zufahrt Tierheim Borstel und landwirtschaftlicher Betrieb) zur Gemeindegrenze an der Uchtebrücke geschlossen und seiner Verbindungsfunktion auch für Radfahrer entsprechend gerecht.

### **Vorhandene Befestigung**

Der vorhandene Weg ist zwischen 5,0 – 9,0 m breit und ungebunden mit Mineralgemisch unterschiedlicher Körnung befestigt. Je nach Zustand wird der Weg durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs zeitnah ausgebessert, um Auskolkungen zu beseitigen bzw. größeren Pfützenbildungen vorzubeugen. Aufgrund des landwirtschaftlichen Verkehrs gestaltet sich eine regelmäßige Unterhaltung schwierig.

### **Vegetation**

Entlang des Eichstedter Weges, der ausgebaut werden soll, stehen insgesamt 271 Bäume, von denen mehrere trocken, mit Pilz befallen oder Fäule aufweisen. Fast die Hälfte benötigen Baumpflegearbeiten. In Teilbereichen, besonders im hinteren Bereich zur Uchtebrücke, ist eine Baumallee deutlich erkennbar. Diese ist sehr alt und ökologisch wertvoll. Hier ist abschnittsweise eine alternative und durchlässige Bauweise erforderlich. Durch den ungeordneten und Auskolkungen umfahrenden Verkehr wurden speziell die

älteren Bäume im Wurzelbereich geschädigt. Durch den Wegebau soll die Spurbauweise eine Kanalisation des Verkehrs bewirken und die Belastung in den Grenzbereichen zwischen Weg und Baumallee reduziert werden. Ebenfalls wird durch die Herstellung einer gebundenen Wegebefestigung die Notwendigkeit der ständigen Wegeinstandhaltung mit den damit verbundenen Materialaufträgen und Arbeiten im Wurzelbereich der Bäume entfallen. Baumpflege- und Fällarbeiten. Erforderliche Ersatzpflanzungen sind im Umfang enthalten.

## Fahrbahngestaltung

Der Ausbauabschnitt des Eichstedter Weges beträgt ca. 1,9 km. Die Wegeführung ist durch die vorhandene Befahrung in den Grenzen der Flurstücke im Eigentum der Hansestadt und durch die Abstände der bestehenden Großbäume vorgegeben und wird nicht verändert. Die nutzbare Breite nachdem Ausbau wird 4,0m betragen (siehe Regelquerschnitte). In Abständen von 250 bis 300m werden Begegnungsflächen / Ausweichen angeordnet bzw. die Zufahrten zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen entsprechend ausgebaut. Die Oberflächenbefestigung wird entsprechend der Anlage 2 eine Betonspurbahn erhalten, im Teilabschnitt der alleeartig vorhandenen Großbäume eine Rasengitterspurbahn.

Die Entwässerung der befestigten Oberfläche erfolgt über Versickerung in den Banketten, eine entsprechende wasserrechtliche Genehmigung liegt vor.

Entlang des Eichstedter Weges verlaufen Entwässerungsgräben als Gewässer 2.Ordnung des Unterhaltungsverbandes „Uchte“ und kreuzen diesen an 3 Stellen mittels Durchlass. Diese sind alt und marode, sie werden entsprechend erneuert.

## Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt zu 65% aus Fördermitteln nach EU-Förderrichtlinie RELE 2014-2020, Teil A Ländlicher Wegebau FP 6302 (363.501,07EUR) und zu 35% aus dem Haushalt der Hansestadt Stendal (202.634,84EUR).

Entsprechend § 6 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) ist die Hansestadt Stendal verpflichtet für den erforderlichen Aufwand (unter Berücksichtigung der gewährten Fördermittel) für die Herstellung des landwirtschaftlichen Weges anteilig Beiträge zu erheben.

Die Umlage der Aufwendungen für den Eichstedter Weg fällt unter § 5 Abs. 2 Nr. 5<sup>b</sup> der ~~derzeit gültigen~~ Satzung (Stand 27.01.2020) über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 KAG-LSA für straßenbauliche Maßnahmen in der Hansestadt Stendal (Ausbaubeitragssatzung –ABS-). Der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand für den landwirtschaftlichen Weg beträgt 60%.

### Kostenschätzung Bau

Straßenbau:	ca. 444.705,00 €
Durchlässe:	ca. 23.860,00 €

Gesamtsumme:	ca. 468.565,00 €
--------------	------------------

### Sonstige Leistungen

Ingenieurkosten	ca. 50.915,09 €
Vermessung, Gutachten / Baum-Schnitt / Pflege und evtl. Fällung,	ca. 46.656,00 €

Voraussichtliche Gesamtkosten	ca. 566.136,00 €
-------------------------------	------------------

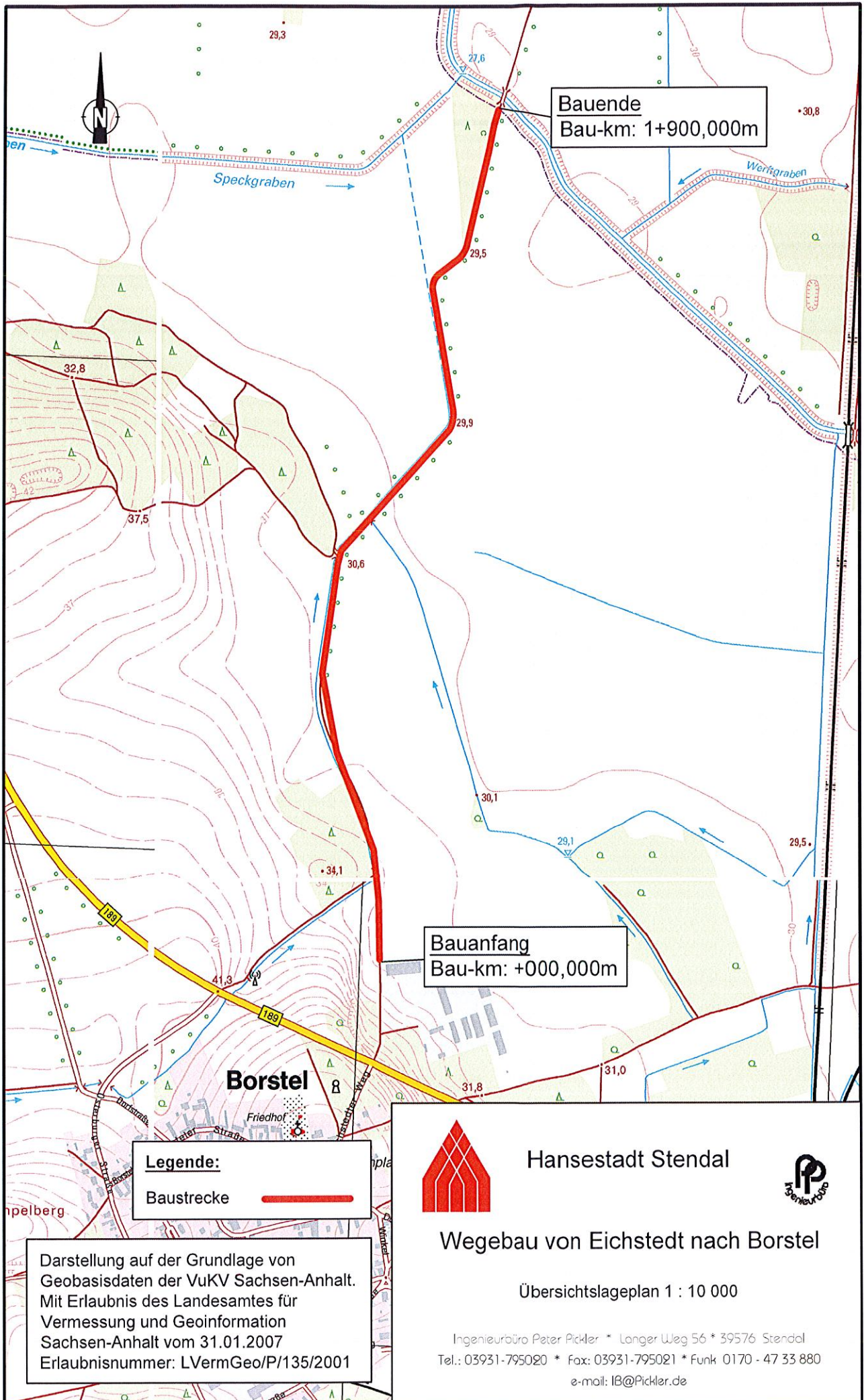
Es ist geplant, in diesem Jahr (2020) die Planung mit den erforderlichen Genehmigungen abzuschließen, die Leistungen nach Abstimmung mit dem ALFF auszuschreiben und im Herbst zu beginnen, sowie die Arbeiten in der ersten Hälfte 2021 abzuschließen.



Klaus Schmotz  
Oberbürgermeister

**Anlagenverzeichnis:**

1. Übersichtskarte/ Lageplan
2. Regelquerschnitt Betonspurbahn
3. Regelquerschnitt Rasengitterspurbahn
4. Foto



Bauende  
Bau-km: 1+900,000m

Bauanfang  
Bau-km: +000,000m

**Legende:**

Baustrecke 

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisdaten der VuKV Sachsen-Anhalt. Mit Erlaubnis des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt vom 31.01.2007 Erlaubnisnummer: LVerGeo/P/135/2001



Hansesstadt Stendal



Wegebau von Eichstedt nach Borstel

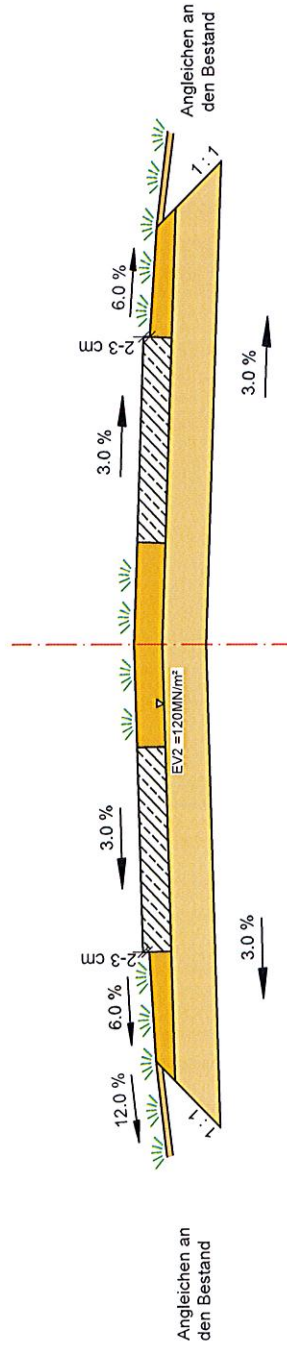
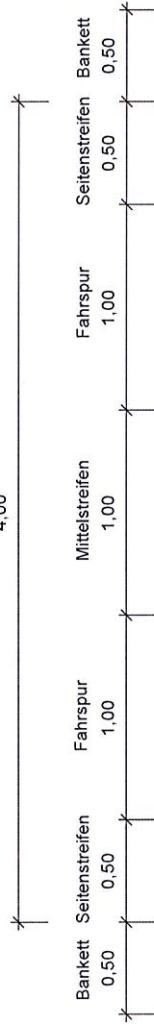
Übersichtslageplan 1 : 10 000

Ingenieurbüro Peter Pickler \* Langer Weg 56 \* 39576 Stendal  
Tel.: 03931-795020 \* Fax: 03931-795021 \* Funk 0170 - 47 33 880  
e-mail: IB@Pickler.de

# Regelquerschnitt 1

Frostempfindlichkeitsklasse: F1  
Frosteinwirkzone: II

befahrbare Kronenbreite  
4,00



## befahrbarer Mittel- und Seitenstreifen

Landschaftsrasen  
14 cm Mutterboden/Schottergemisch

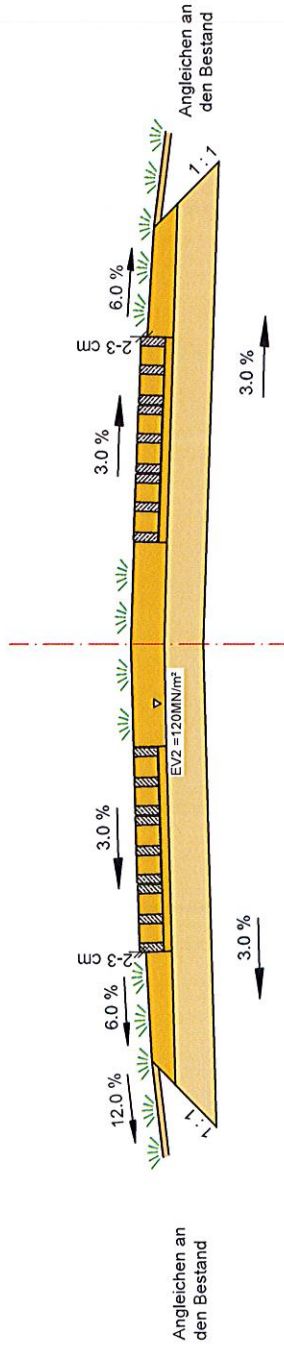
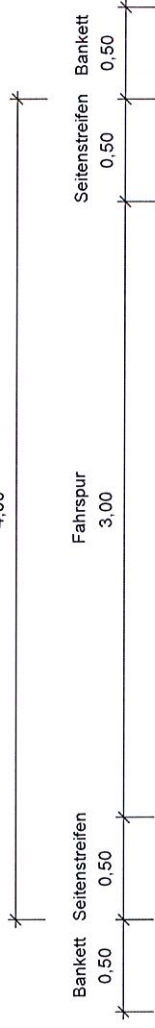
## Fahrbahnaufbau nach RLW 2005 DWA-A 904 mit Anlehnung an die RStO 12

14 cm Betonpurbahn gem. ZTV/LW 16, Abschnitt 4.3, DIN 18316  
20 cm Frostschuttschicht als Profilausgleich nach TL SoB-StB 04, Abschn. 2.2 und Anhang C  
34 cm Frostunempfindliches Mineralgemisch nach ZTV-LW 16 Gesamtaufbau

## Regelquerschnitt 2

Frostempfindlichkeitsklasse: F1  
Frosteinwirkzone: II

befahrbare Kronenbreite  
4,00



### befahrbarer Mittel- und Seitenstreifen

Landschaftsrasen  
14 cm Mutterboden/Schottergemisch

### Fahrbahnaufbau nach RLW 2005 DWA-A 904 mit Anlehnung an die RStO 12

12 cm Betonverbund-Rasenstein mit Humusfüllung  
4 cm Splittgemisch 5/8  
20 cm Frostschutzschicht als Profilaugleich nach TL SoB-SfB 04, Abschn. 2.2 und Anhang C  
36 cm Frostunempfindliches Mineralgemisch nach ZTV-LW 16 Gesamtaufbau

